Schüler*rat Ravensburg
Sprecher/in:
Aurelia Veit
Finn Briel

Kontakt:

Stadt Ravensburg
Amt für Bildung, Soziales und Sport
Geschäftsstelle Schüler*rat
Seestraße 9
88214 Ravensburg
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
www.ravensburg.de

Ellen Oswald
Zimmer S7, 1.02
Telefon (0751) 82-716
Telefax (0751) 82-60716
ellen.oswald@ravensburg.de

04.02.2022

Antrag auf kostenlose Bereitstellung von Menstruationsartikeln in Schultoiletten in Ravensburg
453.135.05

In vielen Städten in Baden-Württemberg wird derzeit über eine Bereitstellung kostenloser Damenhygieneartikel in Schulen, beispielsweise über Tampon- und Bindenspender beraten. In Schottland und England mündeten solche Beratungen in den vergangenen Jahren bereits in Entscheidungen, wie der Städtetag Baden-Württemberg Ende Oktober 2021 berichtet hat: Schottland war ab 2018 Vorreiter und in 2020 wurde die landesweite Einführung vom Kabinett beschlossen und erfolgreich umgesetzt. Die englische Regierung hat nachgezogen und 2020 ein Programm gestartet, bei dem sich Schulen anmelden können, um Produkte samt Leitfäden und Orientierungshilfen für Schulen zu beziehen. Bislang nehmen dort ca. 50% aller Schulen teil.

Auch an Ravensburger Schulen gab es bereits Initiativen: Im Albert-Einstein-Gymnasium wurde Mitte 2021 im Rahmen einer Seminarkursarbeit und mit finanzieller Hilfe des Fördervereins ein Automat für Tampons und Binden (gegen geringes Entgelt) in einer Schultoilette installiert. Unabhängig davon stellten Schülersprecher*innen des Welfengymnasiums gleichzeitig in ihren Toiletten entsprechend bestückte Körbchen (kostenlos) bereit. Beide Projekte zeigten den Bedarf und kamen sehr gut an, aber es fehlt noch an einer dauerhaften Lösung, was die Weiterführung und Finanzierung anbelangt. So landeten die Anliegen bei der Ravensburger Jugendvertretung.

Forderungen des Schüler*rates Ravensburg (Beschluss vom 11.12.21)

1. Die Schulträger der weiterführenden allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Ravensburg stellen in Zukunft in allen betr. Schultoiletten Menstruationsartikel in Form von Binden und Tampons zur kostenfreien Nutzung bereit.
2. Die Verteilung der Artikel soll auf Dauer Aufgabe der Reinigungskräfte im Rahmen der täglichen Unterhaltsreinigung sein und zum nächstmöglichen Zeitpunkt in die Verträge mit den Dienstleistern aufgenommen werden. Parallel wird das Verbrauchssortiment um diese Artikel ergänzt, damit sie regelmäßig über die Objektverantwortlichen vor Ort beschafft werden können.
3. In der Übergangszeit übernehmen die Schulen die Umsetzung zusammen mit ihren SMVen im Rahmen eines Projektes. Die Materialkosten sollen in dieser Phase über Projektmittel beim Schulträger abgerechnet werden. Diese Projektphase wird auch nähere Erkenntnisse zu Verbrauch und Nutzung an den Schulen liefern. Außerdem können die Jugendlichen das Projekt so mitgestalten und ihre eigenen Ideen und Erfahrungen vor Ort einbringen.

4. Für einen achtsamen Umgang mit den Artikeln und damit sich langfristig ein offenerer und nicht ausgrenzender Umgang mit dem Thema etablieren kann, sollen regelmäßig insb. jüngere und neue Schülerinnen und Schüler, aber auch das Lehrpersonal, Eltern und andere interessierte Gemeinschaften um die Schulen herum durch die Schule entsprechend für das Thema sensibilisiert werden.

Begründung

Ebenso wie Toilettenpapier, Seife und Desinfektionsmittel zählen Menstruationsartikel zu Hygieneartikeln, für deren Anschaffung die Schulträger in ihrer Verantwortung für die "äußeren" Schulangelegenheiten zuständig sind. In Ravensburg können das die Stadt, der Landkreis oder auch freie Träger sein, aus deren Schulen Schülerinnen und Schüler im Ravensburger Schülerrat vertreten sind. Eine kostenfreie Ausgabe von Menstruationsartikeln auf den Schultoiletten ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg in eine gleichberechtigte Gesellschaft.

Der Monatszyklus setzt bei Jugendlichen in der Pubertät zum Teil noch unregelmäßig und unerwartet ein, weshalb sie nicht immer Hygieneartikel dabeihaben. Viele haben in diesem Alter zudem ein schamhaftes Verhältnis zu ihrer eigenen Periode und darum Hemmungen, sich aktiv an Mitschülerinnen oder gar Schulpersonal zu wenden. Es wäre deshalb hilfreich, wenn (möglichst in den Kabinen) der Schultoiletten - neben Hygienebeuteln und Mülleimern zu deren Entsorgung – ganz selbstverständlich auch Binden und Tampons zur diskreten Versorgung kostenlos zur Verfügung gestellt würden.
Nicht alle Jugendlichen finden außerdem zuhause förderliche Voraussetzungen für eine schamfreie Thematisierung ihrer Menstruation vor, sei es aus ihrem familiären oder auch kulturellen Hintergrund heraus. In extremen Fällen können diese Begebenheiten sogar zu Krankmeldungen führen, um subjektiv schambehaftete Situationen zu vermeiden. Ein entsprechendes, niedrigschwelliges Angebot auf Schultoiletten würde einen Beitrag zur Enttabuisierung der Menstruation leisten und für die Jugendlichen eine finanzielle und auch psychische Entlastung bedeuten.

Wenn die Jugendlichen bei der Einführung des Projekts vor Ort einbezogen werden oder es gar selbst leiten und umsetzen dürfen, bietet ihnen das zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten. Orientierung können Leitfäden bieten, die bereits auf Erfahrungen anderer beruhen. So werden Beutellösungen an den Innenseiten der Toilettentüren oder in Körbchen auf dem Fensterbrett der Kabine z.B. Automaten im Vorraum oder an anderer Stelle oft vorgezogen (einfacher direkter Zugang während der Schule und außerhalb der Schulzeiten, kurze Wege, keine Münzen/Wertchips erforderlich). Auch die Auswahl an Artikeln kann ein Thema sein (Umweltbewusstsein, Müllvermeidung).
Evtl. Missbrauch kann entsprechende Kommunikation entgegenwirken.

Schüler*rat Ravensburg